

STADTWERKE LEBEN

Ihr Stadtwerke Neu-Isenburg-Magazin



**Der Sommer
kann kommen**

Ihre Stadtwerke sanieren

das Freibad – Seite 2

**Mehr nachhaltige
Mobilität**

**Das Dienstfahrradleasing
der Stadtwerke – Seite 6**

**Wesentlich besser
und deutlich einfacher**

**Entdecken Sie jetzt unser neues
Online-Kundenportal – Seite 7**

**Erdgas für
Neu-Isenburg**

**Eine sichere Sache für Ihr
warmes Zuhause – Seite 8**

Der Sommer kann kommen

Das schönste Freibad in Hessen ist schon in Bestform

Die Freibadsaison im WaldSchwimmbad endet jedes Jahr mit den üblichen Ritualen. Am 15. September schließt das Bad. Der Sommer ist dann für die Badegäste sozusagen offiziell vorbei. Im Bad wird alles heruntergefahren. Ruhe kehrt ein. Doch im Corona-Jahr 2020 war auch im WaldSchwimmbad alles anders.

Nach einer sehr ungewöhnlichen Saison war am Ende des Sommers von Ruhe keine Rede, im Gegenteil: geschäftiges Treiben, wohin man auch blickte. Denn wir haben die stille Zeit genutzt, um das Freibad im WaldSchwimmbad in der Winterpause auf den neuesten Stand der Technik zu bringen und noch attraktiver zu machen.

Das Nichtschwimmerbecken: 190 qm neu gefliest

„Wir haben das großartige Wetter Anfang Oktober genutzt und gleich mit der Sanierung des Nichtschwimmerbeckens begonnen“, erzählt Denis Dörschug, der Betriebsleiter des WaldSchwimmbades. „Schon in der Saison 2018 haben wir vermutet, dass die Fliesen des Beckenkopfes



Die Fliesen werden mühevoll entfernt.



Der Beckenkopf wird für das Fliesen bereit gemacht.

und der Seitenwände hohl gelaufen sind. Gewissheit hat dann 2019 ein Gutachten gebracht, das unsere Vermutung bestätigte. Und so haben wir dieses Projekt in Angriff genommen, um zu vermeiden, dass noch größere Schäden nach der Auswinterung oder sogar während des Betriebs auftreten.“



Großbaustelle Freibad: Überall wird gearbeitet.

Noch im Oktober wurde dann mit der Renovierung des 1.200 qm großen Beckens begonnen, nur unterbrochen durch eine Pause während der Wintermonate. Das dann anhaltend schlechte Wetter hat die Arbeiten jedoch nicht leicht gemacht. Immer wieder haben sich Trocknungszeiten verlängert und letztendlich die Fertigstellung verzögert. Insgesamt wurden rund 6.500 Fliesen verarbeitet und eine Fläche von ca. 190 qm ausgekleidet. Doch das sollte nur ein kleiner Teil einer wesentlich größeren Anstrengung gewesen sein. Denn nach 30 Dienstjahren war nun der Austausch der gesamten Freibadtechnik notwendig geworden.

Die Erneuerung der Freibadtechnik: fordernd und gefördert

Das Freibad im WaldSchwimmbad stammt aus dem Jahr 1925. Im Jahr 1988 wurde es erstmals saniert und umgestaltet. Nun, über 30 Dienstjahre nach dieser Sanierung, haben wir die Entscheidung getroffen, das Freibad einer umfassenden Modernisierung zu unterziehen. Denn obwohl wir die Anlagen immer sorgfältig gepflegt und gewartet haben, kam es in den letzten Jahren regelmäßig zu Defekten oder wiederkehrenden technischen Störungen in der Aufbereitungsanlage. Möglich wurde die Sanierung jedoch erst durch einen Zuschuss aus dem Fördertopf des Schwimmbad-Investitions-

programmes der hessischen Landesregierung. Und so starteten die Arbeiten pünktlich Anfang November.

Zuerst wurde die gesamte alte Technik aufwendig Stück für Stück demontiert. Dabei wurden rund 20 Tonnen Schrott entsorgt. Neben acht neuen geschlossenen Mehr-

schichtfiltern wurden auch sämtliche Pumpen, die in dem riesigen Rohrleitungssystem für die Beförderung des Wassers sorgen, durch effiziente frequenzgesteuerte Pumpen ersetzt. Diese stromsparenden Pumpen können jetzt lastabhängig gesteuert und gedrosselt werden. Das ist besonders dann sinnvoll, wenn bei schlechtem Wetter wenig Betrieb im Freibad herrscht oder auch nachts. Und es spart wertvolle Ressourcen.

Geschäftsführer Kirk Reineke dazu: „Dieser Aspekt der Ressourcenschonung ist uns besonders wichtig. Denn es geht bei der aufwendigen Erneuerung der Freibadtechnik nicht nur um die Erhaltung der Funktionsfähigkeit, sondern auch um den Aspekt der Klimafreundlichkeit und der Energieeffizienz. Mit der neuen Technik ist das Freibad im WaldSchwimmbad nun in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit. Es ist technisch gesehen sehr viel moderner, und vor allem sparen wir durch die Sanierungsmaßnahmen jede Menge Energie ein.“

Rund 1.000 m neue Rohrleitungen mit ihren Anschlüssen, 250 m Kabeltrassen und rund 8 km neue Kabel mussten gezogen und verlegt werden. Und unzählige Flansche und Klappen wurden montiert. Nachdem die Arbeiten noch bis Anfang Mai hervorragend im Zeitplan gelegen haben, kam es aber dann doch noch zu Material- und Personalengpässen bei unseren technischen Partnern,

so dass wir den anvisierten Öffnungstermin Anfang Juni leider nicht mehr halten konnten und den Öffnungstermin auf Mitte Juni verschieben müssen, sofern die Corona-Lage das zulässt.

Schließlich waren auch mit der aufwendigen Sanierung der Technik die Arbeiten für die Modernisierung des Freibades noch nicht ganz abgeschlossen.

Eine neue Aufsichtskanzel und eine neue Reinwasserleitung

Anfang Februar 2021 haben wir zwei weitere Baustellen in Angriff genommen:



Die alte Aufsichtskanzel (l.) ist durch eine neue, moderne ersetzt worden.

Zunächst wurde eine neue Aufsichtskanzel errichtet. Sie ist nicht nur moderner, sondern mit 16 qm auch größer als die alte und mit einer zeitgemäßen Erste-Hilfe-Ausstattung

versehen. Die großen Fenster bieten einen idealen Rundumblick, so dass die Schwimmmeister die Badegäste jederzeit im Auge behalten können. Außerdem ist sie mit einem Tableau zur Steuerung der Badewassertechnik ausgestattet, das die Attraktionen vor Ort (wie z.B. den Wasserpilz) regelt und darüber hinaus direkt mit der neuen Freibadtechnik verbunden ist.

Und dann waren auch noch Arbeiten am Kinderplanschbecken fällig. Das wurde zwar erst 2019 saniert, aber die alte Reinwasserleitung, die vom Hauptgebäude aus kommt und das Kinderplanschbecken versorgt, musste durch eine neue mit einem größeren



Der Blick nach vorne

Um unseren Badegästen wie in jedem Jahr ein rundum tolles Badeerlebnis bieten zu können, wurde rechtzeitig mit der Grundreinigung des Freibades begonnen, um es startklar für den Betrieb zu machen. Denn in der Regel hat ein dreiköpfiges Team damit acht Wochen lang voll zu tun: Das Wasser, das über den Winter in den Schwimmbecken gestanden hat, benötigt je Becken zwischen 3-4 Tage, bis es komplett abgelassen ist. Auch die Reinigung, die mit einem Hochdruckreiniger durchgeführt wird, dauert jeweils rund 5-6 Tage. Dabei werden rund 3.800 qm Becken abgespritzt.



Eine neue Reinwasserleitung von rd. 60 m versorgt das Planschbecken mit frischem Wasser.

Durchmesser ersetzt werden. Das war nötig geworden, um den geltenden Normen im Bäderbau gerecht zu werden.

Anschließend werden die Becken mit insgesamt rund 3,8 Mio. Liter Wasser befüllt. Alleine die Befüllung dauert ca. 13 Tage.



Die neuen Pumpen (r.) sorgen zukünftig für die Umwälzung des Beckenwassers & lösen die alten (l.) ab.



Ein Blick in den Technikeller.



Eine fast leere Halle (l.): Acht riesige neue Mehrschichtfilter stehen in einer Reihe.



Kirk Reineke und Denis Dörschug freuen sich über die Förderung der Landesregierung Hessen für die Sanierung der Freibadtechnik.

Auch alle gepflasterten Flächen und Funktionsgebäude müssen gereinigt werden. Duschen werden in Betrieb genommen, Armaturen angeschraubt, Bänke gestrichen, die Grünflächen auf Vordermann gebracht und Blumenkübel bepflanzt. Ganz nebenbei werden auch noch kleinere Reparaturen durchgeführt.

„Wir hatten damit ganz schön viel um die Ohren“, blickt Betriebsleiter Denis Dörschug zurück und bedankt sich ausdrücklich bei seinen Mitarbeitern, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre. Aber jetzt freuen wir uns alle sehr, wenn wir unsere Badegäste wieder be-

grüßen können. Und hoffen natürlich, dass die aktuelle Pandemielage das zulässt.“

Dazu noch ein Tipp vom Team des WaldSchwimmbades:

Schauen Sie vor Ihrem ersten Besuch einfach einmal unter www.waldschwimmbad-neu-isenburg.de rein. Dort finden Sie die aktuellen Informationen zu unseren Öffnungszeiten, unserem Online-Ticketsystem und den Zahlungsmöglichkeiten.



Wartet auf Reparatur.



Mitten in der Arbeit.



Die Fliesen werden passgenau eingeklebt.



Reinigung des Springerbeckens: akrobatisch und gründlich.



Informationen Freibad Neu-Isenburg

Öffnungszeiten:

Geöffnet von Mitte Juni bis 15. September 2021
Montag bis Sonntag 7:00 bis 20:00 Uhr
Einlass-Stopp ab dem 6.000. Besucher

Buchbare Zeitslots

Slot 1: 7:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Slot 2: 11:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Slot 3: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Die Badezeit endet 15 Minuten vor Ende des Zeitslots.

Unsere Preise:

Erwachsene	4,50 €
Ermäßigte	3,50 €
Kinder	2,00 €
Familienkarte (2x Erw./3x Kind)	12,00 €

Eintrittstickets bitte im Voraus online buchen und bezahlen.

Weitere Informationen & Buchung unter www.waldschwimmbad-neu-isenburg.de

Der Neue ist ein alter Hase Herzlich willkommen bei den Bäderbetrieben, Kai-Uwe Lenth!

Er kommt aus Offenbach, hat in Mühlheim seine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe gemacht, ist dann als Flugbegleiter mit Eurowings von Düsseldorf aus um die Welt geflogen und jetzt bei den Stadtwerken Neu-Isenburg gelandet.

Kai-Uwe Lenth ist ein Mann mit vielen Talenten und Leidenschaften, aber nachdem er zuletzt von 2015 bis 2021 sechs Jahre lang als leitender Flugbegleiter unterwegs war, hat es ihn doch wieder dahin gezogen, wo alles angefangen hatte: aus der Luft ins Wasser. Denn der Kontakt zu seinen Kollegen in den Bäderbetrieben in Mühlheim ging nie ganz verloren und auch seine Familie und die Freunde hat er alle in der Offenbacher Region.

Und so hat er sich spontan auf die freie Stelle in unserem WaldSchwimmbad beworben und freut sich immer noch, dass das mit der Einstellung so wunderbar schnell geklappt hat. Schon eine Woche nach seinem Vorstellungsgespräch hatte er die Zusage erhalten.

„Es ist wie ein Sechser im Lotto“, schwärmt er, und ist froh wieder zuhause in seiner Region und dazu auch noch ganz in seinem Element zu sein. Und wir als Stadtwerke freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.



Neu im WaldSchwimmbad-Team: Kai-Uwe Lenth

Auf dem Prüfstand: die Lichtmasten von Neu-Isenburg

Licht bedeutet Sicherheit im Dunkeln. Deshalb ist die öffentliche Straßenbeleuchtung ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität in Neu-Isenburg.

Die Stadt Neu-Isenburg ist Träger der Verkehrssicherungspflicht im öffentlichen Raum. Dazu gehört auch eine in allen Situationen ausreichende Straßenbeleuchtung. Betreiber des Netzes und der Leuchten sind im Auftrag der Stadt die Stadtwerke Neu-Isenburg, die über die Technik hinaus auch als Ansprechpartner für die Planung der Beleuchtung dienen. Und falls mal eine Leuchte ausfällt: Auf der Website der Stadtwerke findet man ein Störungsportal, mit dem jeder Bürger ohne Aufwand Defekte melden kann.

„Rund 400 Masten wurden Anfang des Jahres geprüft“, berichtet Dirk Luckmann, der Leiter unseres Stromnetzes. „Es gibt zwar keine echte Prüfpflicht, aber wir als Stadtwerke gewährleisten, dass auch bei Sturm kein Mast umfällt und vielleicht dabei noch einen weiteren Schaden anrichtet. Die Prüfung der Lichtmaste ist aus unserer Sicht auf jeden Fall notwendig, weil Schäden und Ermüdungserscheinungen an den Masten oftmals unsichtbar und nicht mit bloßen Auge erkennbar sind.“

Schwachstellen aufspürt und detailliert dokumentiert. „Durch die präzisen Prüfergebnisse wird gewährleistet, dass nur wirklich gefährdete Masten ausgetauscht werden müssen“, erläutert uns Dirk Luckmann.

Und damit wird durch die Überprüfung nicht nur für die Sicherheit auf unseren Straßen gesorgt, sie ist auch ein Beitrag zu einem effizienten und kostenbewussten Wirtschaften der Stadt. Denn die Genauigkeit der Überprüfung hat als direkte Konsequenz ein erhebliches Einsparpotenzial für die davon abhängigen Wartungs- und Instandhaltungskosten.



Ein Spezialfahrzeug überträgt genau bemessene Kräfte auf den Lichtmast. Das Messgerät im unteren Bereich misst die Schwingungen und überträgt diese direkt in ein Auswertungssystem.

Damit solche Störungen nach Möglichkeit gar nicht erst auftreten, werden das Netz, die Masten und die Leuchten regelmäßig geprüft und gewartet. Die Prüfung der Masten auf Standsicherheit ist ein besonderes Highlight. Anfang des Jahres war es wieder soweit.

Die Schäden, die Dirk Luckmann anpricht, entstehen durch eine Vielzahl von Belastungen und Umwelteinflüssen – z.B. Winddruck, Nässe, Bodenverhältnisse. Besonders Masten, die von Hunden „beglückt“ werden, rosten sehr schnell und halten oft noch nicht einmal 10 Jahre durch. Erfahrungsgemäß stellt sich nach einer Prüfung heraus, dass rund 3 % aller Lichtmasten ausgetauscht werden müssen.

Für die aktuelle Standsicherheitsprüfung haben wir die Roch Service GmbH beauftragt. Ein Unternehmen, das über Jahre hinweg raffinierte Algorithmen entwickelt hat, die nicht nur den Ist-Zustand eines Mastes beschreiben, sondern auch eine Zukunftsprognose abgeben können, wie lange der geprüfte Mast noch standfest sein wird. Mit einem hoch entwickelten Prüfgerät wird dabei Mast für Mast ein Belastungsdiagramm erstellt, welches die



Feinarbeit: Die Einrichtung des Messgerätes.



So melden Sie uns eine Störung der Straßenbeleuchtung:

Nicht alle Störungen sind uns bekannt. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie uns sagen, wo Sie eine Störung entdeckt haben. Natürlich nur innerhalb von Neu-Isenburg, Gravenbruch und Zeppelinheim.

Unser Störungsportal finden Sie auf unserer Website unter <https://www.swni.de/de/Stoerung> unter dem Punkt „Straßenbeleuchtung“. Hier können Sie die genaue Position der defekten Leuchte anklicken. Anschließend öffnet sich ein Menü, in dem Sie dann die Art der Störung auswählen, eine Beschreibung hinterlegen und auch ein Bild hochladen können. Und schon ist die Meldung an uns unterwegs.

Selbstverständlich können Sie uns die Störung auch telefonisch unter **06102-246 199** oder per E-Mail an info@swni.de melden. Bitte beachten Sie, dass Störungen nicht unbedingt am selben Tag behoben werden können. Nur an verkehrstechnisch sehr wichtigen Stellen wird sofort gehandelt. Ansonsten kann es einige Tage dauern, bis die Kollegen vor Ort sind, weil dann gleich mehrere Störungen zusammen behoben werden.

Das Dienstfahrradleasing

Eine neue Initiative der Stadtwerke für mehr nachhaltige Mobilität und Förderung der Mitarbeitergesundheit

Die Stadtwerke Neu-Isenburg fördern das Fahrradfahren schon lange als zukunftsfähige innerstädtische Mobilität. Mit der Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber im letzten Jahr und der regelmäßigen Teilnahme am Stadtradeln leisten die Stadtwerke aber nicht nur einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz, sondern fördern gleichzeitig die Gesundheit und Fitness ihrer Mitarbeiter.

Die können aktuell bei uns auf einen Pool von Dienstfahrrädern und Pedelecs zurückgreifen, um kurze berufliche Strecken zurückzulegen. „Zeit für einen nächsten, noch konsequenteren Schritt“, haben wir uns gedacht und uns das Thema **JobRad** vorgenommen. Ein betriebliches Fahrrad-Leasing-Modell, das so funktioniert:

Die Stadtwerke-Mitarbeiter suchen sich ihr Wunschrad bei einem Fahrradhändler, der Partner des Anbieters **JobRad** ist, vor Ort oder online aus. Dabei kommen alle Hersteller und Marken in Frage. Die Stadtwerke als Arbeitgeber leasen dann das Dienstrad und überlassen es dem Mitarbeiter. Im Gegenzug behält das Unternehmen einen kleinen Teil des monatlichen Bruttogehalts des Mitarbeiters ein und bedient damit die Leasingrate. Weitere Vorteile dabei: Das **Jobrad** von **JobRad** ist versichert und darf auch in der Freizeit genutzt werden.

Dadurch entsteht dem Mitarbeiter ein geldwerter Vorteil, der seit dem 1. Januar 2020 nur noch mit 0,25 Prozent des Fahrradlistenpreises versteuert werden muss. Und so spart er gegenüber einem herkömmlichen Kauf deutlich.

Stadtwerke-Geschäftsführer Kirk Reineke, selber passionierter Radfahrer, ist es ein persönliches Anliegen, dass die Verkehrswende nicht nur in den Köpfen der Mitarbeiter stattfindet, sondern auch praktisch gelebt und fest in den Alltag implementiert wird. Deshalb baut er die Angebote für die Mitarbeiter der

Stadtwerke stetig aus. So entstand die Idee des Dienstfahrradleasings über **JobRad**.

Auch die Mitarbeiter sehen diese Entwicklung durchweg positiv. Nach einer ersten Umfrage, bei der das grundsätzliche Interesse abgefragt wurde, ging die Realisierung des Projektes „Dienstfahrradleasing“ Schlag auf Schlag:

Die Abwicklung mit dem Dienstleister **JobRad** war schnell in die Wege geleitet, und die internen Voraussetzungen waren ebenfalls zügig umgesetzt. Und so können die Mitarbeiter der Stadtwerke nun seit dem 1. April bis zu zwei Fahrräder (entweder ein hochwertiges Fahrrad oder ein E-Bike) für sich selbst und Angehörige ihres Haushaltes für drei Jahre leasen und anschließend übernehmen. Genutzt werden kann es dienstlich und privat.

Als unser Kollege Stephan Madzjala aus der Abteilung Messwesen- und Anlagenbau von dem neuen Angebot gehört hat, war er gleich dabei. Das Modell des Dienstfahrrad-

leasings kennt er schon von anderen Unternehmen, und auch seine Eltern nutzen bereits ein **Jobrad**.

Pünktlich dann zum Starttermin am 1. April hat er seinen Antrag für ein Fahrrad für sich und seine Frau bei den Stadtwerken eingereicht. „Ich finde das Dienstfahrradleasing echt eine super Sache! Ich nutze das Fahrrad für alle Fahrten innerhalb von Neu-Isenburg und auch für Touren. Wir nehmen unsere Räder sogar mit in unseren Familienurlaub an die Ostsee“, erzählt er begeistert.

Nicole Zobel vom Personalmanagement der Stadtwerke freut sich ebenfalls, dass das **JobRad** so gut von den Mitarbeitern angenommen worden ist. Und sie empfiehlt es anderen Unternehmen weiter.

Denn je mehr Unternehmen dieses Modell anbieten, desto erfolgreicher ist letztendlich auch der Mobilitätswandel in Neu-Isenburg. Vielleicht sprechen Sie Ihren Arbeitgeber mal auf ein **JobRad** an?



*Stephan Madzjala ist begeistert von dem **JobRad** und war einer der Ersten, die sich ein E-Bike zugelegt haben.*

Zufrieden bei den Stadtwerken

Warum Kata Kezic sich nur von uns mit Energie beliefern lässt



Frau Kezic sind Qualität und Service sehr wichtig.

Kata Kezic ist mit ihrer City-Reinigung schon fast eine Neu-Isenburger Institution. Jeder kennt die Reinigung, und die

Kunden haben ein sehr persönliches Verhältnis zu ihr. Sie wohnt in Neu-Isenburg und ist mit unserer Stadt verwurzelt. Ihre Kunden kommen entweder aus Neu-Isenburg oder sie arbeiten hier und kommen aus der Region. Die City-Reinigung ist ein Familienunternehmen, und ihr Mann unterstützt sie. Ihre Reinigung ist ihr Leben – und nie wollte sie etwas anderes tun, als dort zu arbeiten, sagt sie gerne.

Bald ebenso lange ist Kata Kezic Kundin bei den Stadtwerken Neu-Isenburg. Sie hat dort einen Gewerbe-Tarif, der genau zu ihr und ihrem Geschäft passt. Was ihr aber fast noch wichtiger ist: Immer wenn sie ein Anliegen hat, hat sie bei uns ihren persönlichen Ansprechpartner, der sie

kennt, betreut und berät und regelmäßig bei ihr vorbeischaufelt. Er kümmert sich schnell und zuverlässig um ihre Anliegen.

Zwar erhält sie auch regelmäßig Angebote von anderen Energieanbietern und sie vergleicht sie auch gelegentlich. „Aber wenn man das Kleingedruckte liest und die Angebote scharf durchrechnet, dann zeigt sich schnell, dass ein Wechsel sich nicht lohnt“, winkt sie ab. Ganz zu schweigen davon, dass die Art von persönlicher Betreuung, die Kata Kezic so schätzt, in keinem dieser Angebote vorkommt.

Und das ist letztlich, was wir meinen, wenn wir sagen: Stadtwerke Neu-Isenburg. Weil wir hier leben.

Wesentlich besser. Deutlich einfacher.

Das neue Online-Kundenportal der Stadtwerke Neu-Isenburg

„Wir haben unser vorhandenes Kundenportal durch ein neues ersetzt, das moderner und übersichtlicher ist und einen wesentlich besseren Service bietet. Es ist einfach und intuitiv zu bedienen und erscheint in einem frischen zeitgemäßen Design.“ Hans-Ulrich Kimpel, Bereichsleiter Vertrieb und Energiehandel bei den Stadtwerken ist überzeugt von dem neuen Online-Kundenportal, mit dem das Serviceangebot rund um Strom, Gas, Wasser, Bus und Bäder weiter optimiert werden soll.

Es ersetzt das vorhandene Kundenportal und bietet eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten für die Kunden der Stadtwerke: Die Änderung der Adresse und Bankverbindung, die Anpassung von Abschlägen und die Eingabe von Zählerständen sind damit nun rund um die Uhr für Stadtwerke-Kunden möglich. Und damit Sie als Kunde immer einen Überblick über Ihre Vertragsdaten haben, bietet das Portal un-

ter anderem auch eine Übersicht über die vorhandenen Verträge mit Detailinformationen und Verbräuchen.

Mit seinen zahlreichen Services soll das Portal eine Ergänzung des umfangreichen Angebotes der Stadtwerke sein, „aber kein Ersatz für den direkten Kundenkontakt“, betont Hans-Ulrich Kimpel.



Das neue Online-Kundenportal bietet jede Menge Vorteile.

Das neue Kundenportal ist zu erreichen unter **www.swni.de/de/Service**. Kunden, die sich bereits im bisherigen Online-Kundenportal registriert hatten, erhalten ihre neuen Zugangsdaten in einer separaten E-Mail der Stadtwerke.

Impressum

Stadtwerke Leben – Das Stadtwerke Neu-Isenburg-Magazin
Herausgeber: Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH
Schleussnerstraße 62, 63263 Neu-Isenburg, Telefon: 06102 246-0
E-Mail: info@swni.de, Web: www.swni.de
Verantwortlich: Hans-Ulrich Kimpel, Bereichsleiter Vertrieb und Energiehandel

Projektleitung: Eva Franziska Kressel, Marketingreferentin
Gestaltung und Layout: Butterrundbrot, Neu-Isenburg
Bilder: Eva Franziska Kressel (soweit nicht anders genannt)
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an manchen Stellen auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet.



Damit jederzeit die Versorgungssicherheit gegeben ist, sind die drei Neu-Isenburger Gasübergabestationen redundant aufgebaut.

Erdgas für Neu-Isenburg

Unser Gasnetz: Eine sichere Sache für Ihr warmes Zuhause

Erdgas sorgt für angenehme Wärme und steht ohne Tank 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Dafür sorgen wir mit unserem Gasnetz. Zum sicheren Betrieb eines Gasnetzes gehört es, das Gas in der richtigen Beschaffenheit und mit dem richtigen Druck störungsfrei zu den Kunden zu bringen. Und wenn doch mal eine Störung auftritt, muss sie schnell und nachhaltig beseitigt werden. Christoph Pfaff, Abteilungsleiter Gas, Wassernetz und Wassergewinnung, hat uns erklärt, wie das Erdgasnetz von Neu-Isenburg betrieben wird.

Die Stadtwerke übernehmen das Erdgas für Neu-Isenburg an drei Stellen aus dem Hochdrucknetz der Netzdienste Rhein-Main mit einem Druck von 16 bar – mehr als der fünffache Druck eines Autoreifens. Über eine Gasdruckregelstation, die wie eine kleine Garage aussieht, wird der Druck auf die 2,5 bar unseres eigenen Hochdrucknetzes abgesenkt. Diese Gasdruckregelstationen sind redundant aufgebaut, das heißt: Kommt es in einem Anlagenteil zu einer Störung, so kann der zweite Anlagenteil weiterarbeiten, ohne dass es zu Versorgungsstörungen kommt.

Die Komponenten unserer Anlagen arbeiten dabei selbstsichernd, sie erkennen Störungen und schalten sich ohne Eingriff eines Bedieners ab. Durch die Fernüberwachung, die auch den Druck in den Leitungen kontrolliert, wissen wir jederzeit, wo wir evtl. Hand anlegen müssen.

In rund 50 kleinen Gasdruckregelschranken im Stadtgebiet wird der Druck weiter auf 23 mbar gesenkt. Mit diesem Druck wird das Gas dann zu den Hausanschlüs-

sen geleitet. Größere Gewerbe- und Industriekunden mit hohem Verbrauch oder hohem Leistungsbedarf sind teilweise mit eigenen Regelstationen direkt an unser Hochdrucknetz angeschlossen.

Die Beschaffenheit des Gases, also seine Zusammensetzung und sein Brennwert, wird ständig überwacht, damit Sie immer eine gleichmäßige Qualität erhalten.

Alle Komponenten unseres Gasnetzes sind auf Langlebigkeit ausgelegt. Aber natürlich werden sie trotzdem regelmäßig überprüft und gewartet und am Ende ihrer Lebensdauer erneuert. Die besonders sensiblen Gasdruckregelanlagen werden zweimal im Jahr „begangen“ und alle zwei Jahre einem Funktionstest auf Herz und Nieren unterzogen.

Die 146 km erdverlegten Leitungen werden regelmäßig mit einer „Teppichsonde“ abgegangen, die auch kleinste Gasmenngen aus Leckagen entdecken kann. Dies gilt nicht nur für die Leitungen in den Straßen, sondern auch für die rund 4.300 Hausanschlüsse, die wir alle 12 Jahre überprüfen und ggf. auf unsere Kosten sanieren. Keine Angst, wenn Sie das nicht mitbekommen: Ein Hausanschluss hält üblicherweise 70-90 Jahre. Sie wollen neu bauen oder Ihre alte Ölheizung durch eine moderne Gas-Brennwertheizung ersetzen? Gerne stellen wir dann Ihren Hausanschluss her.

Am häufigsten sehen Sie uns wegen des Zählerwechsels: Ein Gaszähler hat eine Eichgültigkeit von 8 Jahren und muss dann ausgetauscht werden – auch das ist



In einer Gasdruckregelstation wird der Hochdruck in Niederdruck abgewandelt, der die Haushalte versorgt.

natürlich eine unserer Aufgaben als Netzbetreiber.

Hinter dem Hauptabsperrventil im Keller ist dann der Hauseigentümer für die Sicherheit der weiteren Gasanlage zuständig. Kleiner Tipp: Lassen Sie von Ihrem Installateur bei der jährlichen Heizungs-wartung gleich die Gasleitungen auf Dich-tigkeit mit überprüfen.

„Unser Betriebspersonal arbeitet nach dem Regelwerk des DVGW (Deutscher Verband des Gas- und Wasserfachs)“, erläutert Christoph Pfaff. „Und darin ist nicht nur beschrieben, wie Netze aufge-baut sein müssen, sondern auch, welche Qualifikationen unsere Mitarbeiter haben müssen und welches Werkzeug genutzt werden muss. Sicherheit und Qualität stehen dabei an erster Stelle! Unsere Mit-arbeiter haben nicht nur eine erstklassige Ausbildung und jede Menge Erfahrung,

sie werden auch regelmäßig weitergebil-det, damit sie die komplexe Technik „im Schlaf“ beherrschen.“

Dies gilt auch für den Störfall, wenn er denn einmal eintritt. Wenn bei einer größeren Leckage Gefahr im Verzuge ist, muss der Bereitschaftsdienst spätestens



dreißig Minuten nach einer Störungsmel-dung vor Ort sein und mit der Reparatur beginnen. Deshalb sind unsere Mitarbeiter sogar berechtigt, Fahrzeuge mit Blaulicht zu nutzen! Zahl, Dauer und Umfang der Störungen werden jährlich an die Bundes-netzagentur gemeldet, zu deren Aufgaben die Überwachung der Qualität der Netzbetreiber gehört. In den letzten Jahren lag die Zahl der Gasstörungen in unserem Versorgungsgebiet übrigens bei Null.

Damit auch der Laie erkennen kann, ob eine Gasanlage eine Undichtigkeit hat, wird das Gas „odoriert“, also mit einem Geruchsstoff versetzt. Diesen Stoff spürt die menschliche Nase schon in gerings-ten Mengen auf. Sollten Sie einmal diesen typischen Gasgeruch wahrnehmen, errei-chen Sie unseren Störungsdienst rund um die Uhr unter 06102 246-399.

Der Druckregler reduziert den Eingangsdruck vom Gas und leitet es in das eigene Hochdrucknetz.

Die Stadtwerke Neu-Isenburg: Noch weniger Unterbrechungen in unserem Stromnetz. Noch zuverlässigere Versorgung für Sie.

Der SAIDI-Wert: eine ziemlich unbekannte Größe, hinter der sich eine ziemlich wichtige Information verbirgt. Denn er dokumentiert offiziell und jährlich, wie viele Minuten Unterbrechungsdauer in seiner Stromversorgung jeder Bürger in einem Jahr durchschnittlich zu verkraften hat. Er wird von der Bundesnetzagentur für jedes Versorgungsgebiet und für das gesamte Bundesgebiet errechnet und sagt im Wesentlichen, wie zuverlässig die Versorgung jeweils ist.

Und jetzt die gute Nachricht: Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Neu-Isenburg liegt der jetzt herausgegebene Referenzwert

für 2019 bei 3,09 Minuten durchschnittlicher Unterbrechungsdauer je Verbraucher. Das ist zum einen 17 Sekunden besser als im Vorjahr, vor allem aber deutlich besser als der Bundesdurchschnitt, der bei 12,20 Minuten liegt.

Das ist eine Bestätigung für uns und unsere Arbeit, und für Sie, dass Sie mit Ihrer Entscheidung für die Stadtwerke Neu-Isenburg eine gute Wahl getroffen haben.

Erneut ausgezeichnet Und was Sie als Stadtwerke-Kunde davon haben

Stadtwerke bieten eine sichere Versorgung rund um die Uhr. Sie tragen Verantwortung, erfüllen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus höchst anspruchsvolle Aufgaben und sorgen für das tägliche Wohl ihrer Kunden. Darüber hinaus investieren sie in Arbeitsplätze, Infrastruktur und vieles mehr. Dieses Versprechen an die Bürger in ihrem Versorgungsgebiet müssen Stadtwerke Tag für Tag unter Beweis stellen.

Um das und die Qualität dieses Versprechens zu überprüfen, gibt es unter anderem das unabhängige Verbraucherportal www.energieverbraucherportal.de. Es bewertet regelmäßig die Leistungen der Stadtwerke und verleiht das begehrte Siegel „Top Lokalversorger“. Die Stadtwerke Neu-Isenburg wurden nun bereits zum 10. Mal in den Sparten Strom, Gas und Wasser als Top Lokalversorger ausgezeichnet.

Das freut uns sehr und zwar vor allem, weil es auch eine Bestätigung dafür ist, dass wir unsere Versprechen Ihnen gegenüber halten. Und das auch weiter tun werden.



Hop on and find out!

Testen Sie das smarte E-Car-Sharing der Stadtwerke mit dem isyMOBIL Hop-On



Mehr Infos unter www.hop-on.de/swni oder einfach den QR-Code scannen

Er steht am Rathaus für Sie bereit: die ganze Nacht und am Wochenende. Unser Elektro-Pkw Renault Zoe.

Von Montag bis Donnerstag, 17:00 Uhr abends bis 08:00 Uhr morgens. Und am Wochenende von Freitag, 13:00 Uhr bis Montag 08:00 Uhr. Alles was Sie tun müssen: isyMOBIL Hop-On App installieren – Zeit buchen – per Kreditkarte bezahlen – losfahren – und rechtzeitig wieder zurückkommen. Viel Spaß wünschen Ihre Stadtwerke.

Kontakt

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH
Schleussnerstraße 62
63263 Neu-Isenburg

Telefon 06102 246-0
Fax 06102 246-231
E-Mail info@swni.de
Web www.swni.de

Informationen rund um den Stadtbus

Bestellung Anrufsammel-Taxi

Informationen rund um das WaldSchwimmbad

Öffnungszeiten Kundenzentrum

Montag-Mittwoch 8:00 bis 15:30 Uhr
Donnerstag 8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Telefon- und Servicezeiten

Montag-Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
Hotline 06102 246-199
E-Mail kundenmanagement@swni.de

06102 246-317

06102 246-248

06102 246-271

Notdienste

24 Stunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr
Strom 06102 246-299
Gas/Wasser 06102 246-399

 **Stadtwerke
NEU-ISENBURG**
weil wir hier leben